

g89 Kalkhaltiger Gley und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	g-G02	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	vorherrschend Grünland, untergeordnet Wald und Unland, selten Acker	
Relief	Tiefenbereiche schmaler Muldentäler, örtlich konkave Hangabschnitte, Hangfußlagen und kleine Schwemmfächer	
Bodentyp	Gley und Kolluvium-Gley, meist kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, örtlich über umgelagertem Verwitterungsmaterial des Mittleren und Unteren Muschelkalks und über Festgestein	
Bodenartenprofil	Lu–Lt3;Tu3(Ut3),Gr1–3	5–>10 dm
	(Lu–Tl,Gr1–6;^m:t;^m;^d:l)	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos, stellenweise mittel humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIb2, LIIIb4, LIIIb3, LIIIc3, LIIIc4, TIIb2, TIIb3, TIIc2, TIIb2, TIIc4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Gley-Kolluvium (g-K13, Kartiereinheit g72), ebenfalls vereinzelt Quellengley, Kalkquellengley, Gley-Niedermoor, Anmoorgley und Nassgley (g-GA02, Kartiereinheit g90)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–380 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–200 mm)	
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering	
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel	
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m ²)	
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf	

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

Kleinflächige Vorkommen in Muldentälern im Verbreitungsgebiet des Mittleren und Unteren Muschelkalks; an quelligen Stellen örtlich Kalktuffbildungen an der Oberfläche; örtlich Abschwemmassen über Kalktuff; vereinzelt Torflagen im Unterboden